

Amalgam - Entfernung und Ausleitung

Vorbereitung

1) Amalgamentfernung nur bei Beschwerden und klarer Indikation

Eine „schlechte Amalgamentfernung“ in einer „schlechten“ Verfassung kann zu schwerer Erkrankung und Invalidität führen!

2) Amalgamentfernung nie ohne vorangegangenen Schwermetall-Urintest

3) Amalgamentfernung ausschliesslich bei basischer Stoffwechsellage, niemals im Zustand der Übersäuerung

1. Diagnose des Säure-Basenhaushaltes:

- a) klinisch durch Untersuchung am Patient
- b) Säuretest nach Sanders im Urin
- c) Säuremessung im Blut/Gewebe nach Sjögrensen

2. Schwermetalltest im Urin:

- a) DMSA-Urintest (DMSA = Kapselform)
- b) DMPS-Urintest (DMPS = injizierbare Form, Dimaval, mehr Nebenwirkungen als DMSA)

Keine Amalgamentfernung bei hoher Quecksilberbelastung.

Immer zuerst Schwermetall-Quecksilbertestung im Urin.

Bei hoher Quecksilberbelastung zuerst Ausleitung mit DMSA gemäss Schema, danach Schwermetalltest wiederholen.

3. Vorbereitung mit Alkalisierung (4 Wo.):

- a) basische Ernährungsweise
- b) Basenpulver nach Dr. Eichhorn gemäss Schema
- c) Entsäuerung durch Milchsäure:
 - Gelum Tropfen
 - Lactopurum Tropfen
 - Lactopurum Infusion (10 Amp./Infusion)
 - Kanne Brottrunk und Fermentgetreide als Nahrungsergänzungsmittel.

4. Nach Amalgam-Entfernung nochmals 4 Wochen Therapie (Basenpulver).

5. Feinausleitung mit Bärlauch, Spirulina, Vitaminen und Mineralien.

Vorgehen zum Schutz vor einer zusätzlichen Quecksilberbelastung bei der Amalgamentfernung:

- 1) 1 Kps. DMSA 200 mg **1 Stunde vor** dem Eingriff mit etwas Wasser schlucken.
- 2) 1 Trinkampulle Selenase unmittelbar **vor** dem Entfernen des Amalgams in den Mund nehmen und schlucken.
- 3) 1 Trinkampulle Selenase unmittelbar **nach** dem Entfernen des Amalgams in den Mund nehmen, für 1-2 Minuten im Mund behalten, dann ausspucken und gut nachspülen.
- 4) Beim Verlassen der Zahnarztpraxis nochmals eine Trinkampulle Selenase in den Mund nehmen und schlucken.

DMSA geht mit Quecksilber und anderen Schwermetallen eine wasserlösliche Verbindung ein, die sofort über den Urin ausgeschieden wird.

Selen (Natriumselenit) geht mit Quecksilber eine wasserunlösliche Verbindung ein. Diese Komplexe werden über den Darm ausgeschieden.

Preise:

DMSA 1 Kps. 200 mg: Fr. 9.-
Selenase 1 Trinkampulle: Fr. 2.55

Entfernung der Amalgamfüllungen - Technische Besonderheiten

- Entfernung der Füllungen einzeln
- keine Turbine, nur langsame Drehzahl
- Hartmetallbohrer, damit nur Quecksilberspäne entstehen - kein Pulver
- Absaugkanüle die den Zahn vom Mund isoliert + Speichelzieher
- Fenster während der Entfernung öffnen
- Die Verwendung von Kofferdam ist umstritten, da das Quecksilber durch die Gummimembran diffundiert.
Besser ist eine Halbmaske mit Quecksilberfilter für den Patienten
- Das Quecksilber ist restlos zu entfernen, auch die vorhandene Unterfüllung und von Quecksilber verfärbtes, grau bis schwarzes Dentin
- Der Patient sollte nicht zu tief gelagert werden, da der toxische Quecksilberdampf schwerer als Luft ist und zu Boden sinkt

DMSA - Urintest

Der Nachweis von Quecksilber aus Amalgamfüllungen ist nur mit dem standardisierten DMSA- oder DMPS-Urintest möglich. Haaranalysen und Bluttests sind ungeeignet, ein Speicheltest zeigt nicht, wie viel Quecksilber im Körper bleibt, sondern nur, wie viel aus der Amalgamfüllung frei gesetzt wird.

Vorgehen:

- 1) Morgens zuerst Blase vollständig leeren.
- 2) Auf nüchternen Magen 3 Kapseln DMSA à 200mg schlucken.
- 3) Während 3 Stunden Urin sammeln und Blase in gleiches Urin-Gefäss nochmals vollständig leeren.
In diesen 3 Stunden sollen Sie genügend, aber nicht massiv trinken.
Nach etwa einer Stunde dürfen Sie auch eine Kleinigkeit essen.
- 4) Gut umrühren und von diesem Urin (Spezialröhrchen) 10ml in ein entsprechend eingerichtetes Labor schicken.

Kosten:

DMSA Kapseln (3): CHF 50.-

Test: Kassenzulässig (Labor muss von den Krankenkassen anerkannt sein)

DMSA

DMSA steht nur in Pulverform zur Verfügung.

DMSA ist wie DMPS (Dimaval) wasserlöslich und besitzt ebenfalls zwei benachbarte SH-Gruppen, die Schwermetalle binden. DMSA ist daher auch den Chelatbildnern zuzuordnen. Der entscheidende Unterschied zu DMPS ist, dass DMSA die Blut-Liquor-Schranke [Liquor = lymphähnliche Flüssigkeit im Gehirn und Rückenmark] überwinden kann, d.h. DMSA wirkt direkt am Nervensystem. Daraus erklärt sich im Vergleich zu DMPS die verstärkte Ausscheidung von Schwermetallen, insbesondere Quecksilber aus dem Nervensystem (vor allem aus dem Gehirn).

Die Gesamtausscheidung an Schwermetallen ist mit DMSA jedoch geringer als mit DMPS.

Nebenwirkungen von DMSA

DMSA besitzt die geringste Toxizität von allen Chelatbildnern. Bis auf wenige Ausnahmen wird DMSA von den Patienten sehr gut vertragen.

Ob DMSA bei MS oder ALS einen Schub auslösen kann, ist wissenschaftlich nicht gesichert. Hierüber bestehen widersprüchliche Ansichten.

Bedeutsame Nebenwirkungen sind nicht bekannt. In Einzelfällen wird nach DMSA Gabe über eine vorübergehende Müdigkeit geklagt, verstärkt durch gleichzeitige Alkoholaufnahme (Daudeker: Handbuch der Amalgamvergiftung, Bd. 1, II-9.4.2, S. 31).

Daudeker berichtet ergänzend: bei bestehendem grippalen Infekt komme es zu einer Verstärkung der Beschwerden mit Gliederschmerzen durch Zinkausscheidung, weiterhin kann es zu einer vorübergehenden Hemmung der Nierenausscheidung kommen.

Die Allergieneigung von DMSA ist gering. DMSA kann daher noch eine Zeitlang weitergegeben werden, wenn bereits gegen DMPS eine Allergie besteht (Daudeker, a.a.O., S. 30).

Amalgam - eine kurze Zusammenfassung

- Amalgam ist eine Mischung aus Silber und Quecksilber (Hg).
- Quecksilber (chemisch Hg) tritt in verschiedenen Formen auf.
- Es wird rasch oxidiert und ist damit stark giftig.
- Als Methylquecksilber ist es hochgiftig
Über die Verbindung mit Aminosäuren gelangt Hg in sämtliche Organe und Zellen.
- Die Quecksilberverbindungen belasten die Leber, wie auch Nieren, Darm, Haut, endokrine und lymphatische Organe.
- In Verbindung mit Zinn wirkt Hg als starkes Nervengift.
- Verbunden mit Blei potenziert sich seine Giftigkeit um ein Mehrfaches.
- Hg schädigt das Immunsystem.
- Die Vergiftungstendenz ist jedoch abhängig von der bioindividuellen Sensibilität der Immunantwort.
- Nicht jeder Amalgamträger ist auch vergiftet.
- Der Nachweis einer Amalgamvergiftung ist mit dem standardisierten DMPS- oder DMSA-Urintest möglich.
- Haaranalysen und Bluttests sind ungeeignet
- Ein Speicheltest zeigt nicht, wie viel Hg im Körper bleibt
- Feinstoffliche Austestung kann täuschen.

Schwermetallausleitung – 3 Monate (Schema)

Schema 1 (aufwendig, teuer)

	Produkt	Tagesdosis
Ständige Einnahme:		
Vitamin C	Vitamin C Pulver (100g = Fr. 12.50)	½-1 Teel. tgl. über den Tag verteilt (Vitamin C im Salzstreuer!)
Basenpulver	SevisanaLine Basenpulver Dr. Eichhorn (400 g = Fr. 40.-) 1 Std. Abstand zum Essen	1 ½ Tl. in 2 dl. Wasser abends vor dem Zubettgehen
Vitamin B6	P5P50 P.E., aktiviertes B6! (60 Kps. = Fr. 35.-)	1x1 Kps. tgl. Nur bei Zinnbelastung

Periodische Einnahme:

Tag 1-3: Montag-Dienstag-Mittwoch

DMSA	DMSA Kps. 200 mg (54 Kps. = Fr. 432.-)	3x1 Kps. tgl.
------	--	---------------

Tag 4-14: Ab Donnerstag 11 Tage

Vitalstoffe	SevisanaLine Ht Granuvital „Fit“ Vitamine, Mineralien, Spurenelemente ohne Konservierungsmittel (298g Fr. 90.50 = 2 Monate)	2x 1 ½ Teelöffel täglich
Zink	Zinkotase 25mg (50 Tbl. = Fr. 18.85)	1x1 Kps. abends nach dem Essen

Man nimmt also DMSA, das die Schwermetalle bindet, nur an 3 aufeinander folgenden Tagen ein, dann während 11 Tagen nur **SevisanaLine Ht Granuvital „Fit“** und **Zinkotase** ohne die DMSA Kapseln.

DMSA geht mit Quecksilber eine wasserlösliche Bindung ein. Der Komplex wird sofort über die Nieren ausgeschieden.

Kosten pro 3 Monate:

Fr. 700.- bis 800.- (Minimalvariante: Fr. 530.-)

Schema 2 (wenig aufwendig, kostengünstig)

Ständige Einnahme während 6 Wochen:		
Selen	Selenase (Natriumselenit) (90 Amp. à 2ml/100mcg Fr. 125.20)	2 Trinkampullen täglich, nüchtern
Zink	Zinkotase 25mg (50 Tbl. = Fr. 18.85)	1x1 Kps. abends nach dem Essen

Dieses Schema findet Anwendung bei einer „mittleren“ Schwermetallbelastung.